

Nun schafft uns Weihnachten 1414 eine peinvolle Schwierigkeit, indem ein Teil der Überlieferung, zumal der jedenfalls an Ausführlichkeit an der Spitze stehende Konzilschronist Ulrich Richental den König nicht nur um „Warten mit den zwei ersten Messen“ bitten, sondern ihn in der Messe lesen läßt. Da die gleiche Schwierigkeit auch „Basel 1347“ betrifft, müssen wir das Problem als gesonderte „Zwischenfrage“ im folgenden Abschnitt erörtern. Wir schaffen uns zunächst Freiheit, indem wir nicht von 1414, sondern von 1417 ausgehen.

Hier aber macht unser Glück ein Narr: der aragonesische Hofnarr Mossén Borra. Was von seinen Konstanzer Berichten an seinen Herrn, König Alfons V. von Aragon, die Weihnacht 1417 betrifft, können wir zu 1414 zurückstrahlen lassen.

Antonio Tallander („Mossén Borra“) an König Alfons V. von Aragon. Konstanz, am 29. Dezember 1417. Neuigkeiten vom Konzil.

Aus dem Kronarchiv zu Barcelona herausgegeben von M. de Bofarull y Santorio, *Tres cartas autógrafas e inéditas de Antonio Tallander (Mossén Borra) ...*, (1895), hier S. 29.

H. Finke, *Bilder vom Konstanzer Konzil* (Neujahrsblätter der Badischen Historischen Kommission N. F. 6 [1903]), hier S. 96 (ohne Mette). – Ders., *Des aragonesischen Hofnarren Mossén Borra Berichte aus Deutschland (1417, 1418)*, HJb 56 (1936), hier S. 167 f. mit Teilübersetzung.

... *lemperador dis lavangeli e la leyson <Namque>*¹²⁵ *altament tot revestit ab labit real e ab sa corona al cap. E no y vola portar lo capel, que dona lo papa sino la corona. Mas be tenen lespasa en la ma, quel papa li dona. La qual es tota garnida dor hon a 10 marches dor, la qual a costat mil ducats la fayso. Et tot mas mes valia la, que li dona papa Johan, que y troba aprestar 10 milia florins tota garnida de or e de robisos e de diamant la plus bella cosa de Chrestians.*

Fet tot ago e las matutinas finadas lo papa se revesti et canta 2 missas areu, e la grant missa dis entre 8 e 9 horas ..., also: „... der Kaiser sprach das Evangelium und die Lektion *Namque* mit lauter Stimme, ganz angetan mit dem königlichen Kleid und mit seiner Krone auf dem Kopf. Und er wollte nicht den Hut tragen, den der Papst ihm gab, sondern nur die Krone. Doch wohl hielt er das Schwert in der Hand, das der Papst ihm gab. Die-

¹²⁵) Ebd. S. 400 fanden wir das „nährisch ausgedrückt“. Es wird aber einfach so sein, daß die Homilie auch erst von *Ipse namque* ab gelesen wurde.